

Könn, den 30. S. 11.



Sehr geehrter Herr Professor!

Ihren freundlichen Wunsch entsprechend sende ich Ihnen beiliegend einige Gedanken, die ich beim Durchlesen Ihres Aufsatzes „die islamische und jüdische Philosophie in der Kultur der Gegenwart“ hatte. Inwieweit Sie die spätere islamische Philosophie nach 1200 in Ihre Darstellung hineinziehen wollen, hängt natürlich ganz von Ihrer Entscheidung und vom Raths ab, den die Verwaltung des Unternehmens Ihnen zugestilligt hat. In dieser Zeit sind die Kämpfe hauptsächlich um die aristotelische Philosophie und die Lehre Suhrawardis geführt worden. Rāzi¹¹⁹¹ und Taflezeni 1389+ sind die grossen Gegner der griechischen Richtung, während alle übrigen Philosophen der Zeit eine sehr grosse Rolle, besonders Sij und Gorgani, auch Fusi 1273, die aristotelische Lehre verteidigen. Dieser Kampf setzt fort bis in das 18. Jahrhundert, in denen die Schüler eines Schirazi 1640 und Schirazi 1670 u. 80 nicht von nicht zu unterschätzender Bedeutung war

für diese ganze Periode die Philosophie des
Avicenna 1191+ die Lehre vom Lichte: Licht ist
das erste Licht und alles Geistige sind Emanatio-
nen dieses ersten Lichtes, während die Körper
Finsternis sind. Die Philosophen der späteren
Zeit befassten sich fortwährend mit diesem Pro-
bleme, indem sie eine billigende oder ab-
lehrende Stellung einnahmen. ^{Die Philosophie} Avicennas
^{markiert} ~~bedeutet~~ dieses eine perirische Mystik, die der
indisch-pantheistischen Mystik der Sufis ent-
gegensteht. Alle diese Strömungen zu ver-
einen versucht Schirazi 1640+. Des Averroes, wie be-
deutend auch seine Gedankenarbeit in sich
gewesen sein mag, geschieht in allen diesen
Jahrhunderten keine Erwähnung. Er ist wie die
anderen spanischen Philosophen für die Entwick-
lung der philosophischen Systeme im Osten
des Islam völlig durchaus bedeutungslos ge-
blieben. Es ist eine Verschiedenheit des Standpunk-
tes, der die überwertige Beurteilung des Averroes
verursacht hat. Den Forschern, die von der christlichen
und jüdischen Philosophie aus in die des Islam hin-
blickten, erschien Averroes als der große aller
beherrschende Geist. Der Grund war der, weil die
christliche und jüdische Philosophie sich hauptsächlich
auf Averroes stützte.

Meine Arbeit über Subramandi wird Herr
Scheimrat Erdmann (Berlin) voraussichtlich
bald veröffentlichen. Becker-Hamburg hat
eine Arbeit über Schirazi von mir angenom-
men. Über andere Philosophen der späteren
Zeit wie Kuschgi, Tzi und Sargani werde ich
in der nächsten Zeit arbeiten. Ich bin der Hoff-
nung, dass Sie nach diesen Arbeiten mit zugeben
werden, dass man bisher den Avorraas übermäßig
beurteilt hat.

Im Erlangen ist unterdessen
Kell an die Stelle von Jakob getreten. Ich hoffe
dass ich nun hier durch Vermittlung von Prof.
Dyck eine ausgezeichnete Professur erhalten
werde. - Im nächsten Heft der *B. M. G.* er-
scheint ein Artikel von mir über *Qd*. Ich werde
Ihnen denselben gleich nach dem Erscheinen
zusenden.

Die ~~Hand~~ Wirkung albiranischer Gedanken
veranschaulicht das safsche System des
^{im Othmanen reich}
wogegen derart Kopten in Aleppo 1151 kirg-
wollen Schick ab-ⁱⁿ el-Sukawdi.